

	UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber	
---------------	---	---------------

Kontext: URs Ebenbild, Bedeutung
UR durch Hans Dienstknecht: Als Schafe unter die Wolfe gehen. 14.06.2020, 1-2

Eure Schrift spricht davon, dass der Mensch nach Meinem Ebenbild geschaffen wurde, was sehr „unscharf“ ausgedrückt ist. Es bedeutet, dass Ich jedes Geschöpf der Himmel mit vielen Meiner Wesensmerkmale ausgestattet habe, die das unsterbliche, geistige Wesen auch dann in sich trägt, wenn es die Himmel verlässt und inkarniert. Zwischen Mir und allen Meinen Kindern besteht also eine ewige, unzerstörbare Verbindung. In eurer wahren Heimat tauschen wir über sie unter anderem unsere Liebe aus; über sie belehre Ich Meine Kinder und fördere ihre Entwicklung; über sie Bin Ich jederzeit für jeden da; über sie kommunizieren wir miteinander, wann immer ein Kind das Bedürfnis hat, zur Quelle seines Lebens zu kommen, und sei es, um sich „nur“ in die Arme der Liebe zu legen.

UR durch Hans Dienstknecht: Die Sehnsucht ist der Schlüssel. 29.07.2021, 1

Alles, was Ich geschaffen habe, habe Ich nach Meinem Ebenbild geschaffen. Das ist für euch nicht einfach zu verstehen, in seiner Tiefe ist es für euch gar nicht zu begreifen, weil es sich in Dimensionen abspielte und abspielt, zu denen der menschliche Verstand keinen Zugang hat.

Aber das wird euch verständlich sein: Dass Ich Mir Geschöpfe an Meiner Seite wünschte, mit denen Ich Mich austauschen konnte, was voraussetzt, dass sie – bis auf einen Punkt – sozusagen und mehr und weniger „auf Augenhöhe“ mit Mir waren. Sich dieses vorzustellen fällt euch schwer, weil ihr euch immer nur als Menschen mit begrenzten Möglichkeiten und Fähigkeiten seht und nicht die leiseste Ahnung davon habt, über was für gewaltige Kräfte ihr als geistige Wesen verfügt. Ihr seid Schöpfer im Kleinformat! Eure momentane Entwicklungsstufe, als Seele in einen menschlichen Körper inkarniert, lässt allerdings eine tiefere und umfassendere Betrachtung auch nicht zu. Deshalb Mein aufklärendes Wort.

UR durch Hans Dienstknecht: Die Sehnsucht ist der Schlüssel. 29.07.2021, 1

Kontext: ohne Fall kein Mensch
UR durch Hans Dienstknecht: Der Weg an Mein Herz (2). 09.03.2024, 3

Es war also nie Meine Absicht, Welten außerhalb der Himmel zu schaffen. Sie sind das Ergebnis des Aufstands gegen Mich. Was gleichzeitig bedeutet, dass es auch nie in Meiner Absicht lag, ein Wesen ins Leben zu rufen, das sich „Mensch“ nennt. Euch gäbe es als Menschen gar nicht, wenn es den Widerstand Sadhanas nicht gegeben hätte. Dann wäret ihr alle nach wie vor bei Mir, hättet Mich nie verlassen.

Richtig ist: Ich lieb die Bildung der Materie zu, auch euer Menschsein als Seele, weil ihr damit ein Sprungbrett hattet, um wieder zu Mir zurückkehren zu können.

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 9, Kapitel 5B

7 Wenn der Geist im Menschen aber nicht als das wahre Lebenslicht erweckt wird, da ist es finster im Menschen, und er erkennt sich nicht; wenn durch den Glauben an Mich und durch die Liebe zu Mir und zum Nächsten aber der Geist im Menschen erweckt und zum hellen Lichte entzündet wird, dann durchdringt der Geist den ganzen Menschen, durch und durch, und der Mensch erschaut da, was in ihm ist und erkennt sich. Und wer sich erkennt, der erkennt auch Gott; denn der wahre und ewige Lebensgeist im Menschen ist nicht ein Menscheng Geist, sondern ein Gottesgeist im Menschen, ansonst der Mensch kein Ebenmaß Gottes wäre.

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 9, Kapitel 5B

Kontext: UR: allervollkommenster Mensch
UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 1, Kapitel 155

5 Aber Ich zeigte dir dann auch, wie Gott Selbst ein Mensch ist, und wie aus diesem einzigen Grunde auch du und alle dir ähnlichen Wesen Menschen sind. Und Ich zeigte dir dann auch im geheimen, daß eben Ich Selbst der Mensch bin, und daß ein jeder Mensch berufen ist, das zu werden und für ewig zu sein, was Ich Selbst bin. Da erstauntest du, und du weißt von da an, Wer Ich bin.

6 Und sieh, das war eine zweckmäßige Vorbereitung deiner Seele und deines Geistes, so daß du darob Mich nun eine ganze Erde und aus Steinen Menschen erschaffen sehen magst, und es wird dir dennoch nichts mehr machen. Denn du hast es frei und zwar auf einem wissenschaftlichen Wege angenommen, daß Gott ein Mensch und ein Mensch ganz gut und völlig wissenschaftlich wahr ein Gott sein kann! Und so kann es nun deine Seele und deinen Geist nimmer beirren, so du es vollkommen einsehst, daß Ich der ganz allein und einig wahre Gott und Schöpfer aller Dinge von Ewigkeit her bin.

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 2, Kapitel 14A

4 Wer Gott nicht liebt als den vollkommensten Menschen, der kann um desto weniger seinen Nächsten lieben, der ein noch höchst unvollkommener Mensch ist! So es aber geschrieben steht, daß Gott den Menschen nach Seinem Ebenmaße geschaffen hat, was sollte dann Gott anderes sein – so der Mensch Sein Ebenmaß ist – als eben auch ein, aber ganz natürlich vollkommenster Mensch! Oder sehe Ich nun anders aus denn ein Mensch, weil du, Mein Kindchen, von Meiner Herrlichkeit ein paar kleinste Tröpfchen gesehen hast?“

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 2, Kapitel 14A

11 Denn darum habe Ich Mich Selbst mit einem Leibe umgeben, damit Ich euch künftighin nicht mehr als ein unbegreiflicher und unschaubarer Gott erscheine, sondern als ein Mensch, mit dem ihr ebenso wie mit euch selbst reden und verkehren könnet, und habe euch dadurch nicht nur zu Meinen vollkommen ebenbildlichen Kindern, sondern auch zu Meinen wahren Freunden und Brüdern gemacht.

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 2, Kapitel 14A

Kontext: Christus in uns; der Sohn
UR durch Jakob Lorber: Hemmeltgäben. Buch 3, Kapitel 420610 | UR durch Hans Dienstknecht: Jesus Christus, die Kraft in euch, die euch verändert. 09.04.2023

11 Mein Ebenbild in euch, das da ist Meine Liebe oder Christus in euch

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 4, Kapitel 11D

12 Wer aber ist der Sohn? Der Sohn ist des Vaters Liebe. Er ist die Liebe der Liebe, Er ist das Feuer und das Licht, Er ist der Sohn der Liebe oder des Vaters Weisheit. Wenn sonach aber das Ebenmaß des Vaters in euch ist, so muß es ja so vollkommen werden wie der Urvater Selbst in allem, ansonst es kein Ebenbild des Vaters wäre; ist es aber als Ebenbild nicht vollkommen, woher soll dem Menschen dann die Weisheit kommen, oder wie soll der Mensch dann zur wahren Weisheit gelangen?

UR durch Anita Wolf: Fern von der Erde her. 73

40 Wer Gutes tut, liebt Gott; wer Treue übt, betet an; wer den Armen hilft, hält sein Gelübde. Das kann jeder, er glaube, was er wolle! Liebe, Treue, Hilfe und Erbarmung machen aus den Kindern dieser Welt das wahre Ebenbild, wie Gott sich Seine Scharen schuf! Behaltet dieses Wort; macht aus eueren Herzen einen Tempel, in dem Gottes Geist regiert. So lebet ihr in ‚Gottes eigenem Land‘, auch wenn die Welt euch kaum die arme Heimstatt bietet. – Der Herr segne euch, Seine Obhut ist der Wächter über euerm Pfad.“

UR durch Anita Wolf: Fern von der Erde her. 74

Kontext: wir in UR
UR durch Anita Wolf: Fern von der Erde her. 244

33 Im Meister bleiben die Substanzen Seiner Werke als Gedanken haften, auch wenn sie eine Form erhielten. Also wohnt das Kindgeschöpf in Gott als Sein Gedanke; als Form lebt es in des Schöpfers herrlicher Unendlichkeit. Da Er Des Lichtes Kinder, die Menschen auch, nach Seinem Ebenbilde schuf, ist Gottes ewig-eheres UR-Bild allen eingeprägt.

34 Ich möchte es ‚die Anschauung im Herzen‘ nennen. Das ‚Wohnen‘ ist die Präge, die Gott den Kindgeschöpfen angedeihen ließ; das ‚Leben‘ als lebendiges Gefühl ist das ‚Lebendig-Machen‘ in uns selbst, da wir Gott lebenslang vor Augen und im Herzen haben sollen!

UR durch Anita Wolf: Fern von der Erde her. 73

Kontext: URs Spiegelung im Kind
UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 111

7 Wenn ein Werk im anderen sich spiegelt! Hier ist der Sinn, zu dem Weisheit gehört. UR spiegelt sich in Seinen Kindern; sie sind Sein Ebenbild!

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 4, Kapitel 11D

Kontext: falsche Kindliebe
UR durch Jakob Lorber: Die Haushaltung Gottes. Buch 1, Kapitel 3

3 Aber die Menschen dieser Erde rief Ich aus dem Zentrum Meines Herzens hervor und schuf sie vollkommen nach Meinem Ebenbilde, und sie sollten nicht nur Meine Geschöpfe, sondern Meine lieben Kinder sein, die Mich nicht als Gott und Schöpfer, sondern nur als ihren guten Vater erkennen sollen, der sie nach kurzer Prüfungszeit wieder ganz zu Sich nehmen will, damit sie da alles haben sollen, was Er Selber hat, und bei Ihm wohnen möchten ewiglich und mit Ihm herrschen und richten möchten das All. Aber siehe, alle Meine Geschöpfe lieben Mich als ihren Schöpfer in dankbarer Freude ihres Daseins; aber Meine Kinder wollen ihren Vater nicht und verschmähen Seine Liebel!

Kontext: Anerkennung der Grundgerechtigkeit
UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 142

155 Meine lieben Kinder, bleibt eingedenk, dass jede Meiner Gaben ein gerechtes Maß besitzt. Jedes Maß, ob für ein unbewusstes Werk, erst recht für Meine frei Geborenen, wiege I c h s e l b s t auf Meiner Ordnungswaage ab! Ich benutze aber nur ein Maß und einerlei Gewicht nach Meiner **e i n e n G r u n d g e r e c h t i g k e i t**, die e i n Vollendungsziel erstrebt! Dieses **e i n e** Maß passt sich jedem Grad und jeder Größe eines jeden Gefäßes an. Ich gebe gern ein voll gerüttelt Maß, Ich spare nicht, aber – Ich verschleudere auch nicht! Alles hat UR-Ewigkeitswert und ist Mein kostbares Eigentum. In der Verteilung Meiner Gaben die freiherrliche Grundgerechtigkeit anzuerkennen, bringt jedem Kind Vollkommenheit, zumal bei uneigennütziger Freude, wenn ein anderes mehr empfängt. Das ‚Mehr‘ ist dann längst ausgeglichen, und wird das vollendete Kind nicht anders Meiner Güte danken, als ihr vordem wortlos danktet. Anerkennt Meine Grundgerechtigkeit und lehret sie anerkennen jenen, die nach euch kommen. Wer also handelt, gleich sich selbst als ‚Mein Ebenbild‘ Mir an, und der ist wahrhaft ein von Mir bestätigter Anteilnehmer Meines Grundeigentums!

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 166

Kontext: Grundlebensschule & ein Fach

40 Innerlich besteht stets nur eine einzige Schule, und zwar die **G r u n d l e b e n s s c h u l e**, der zufolge auch nur ein Fach gelehrt wird, und das ist: **h ö c h s t m ö g l i c h e V o l l e n d u n g u n t e r A n g l e i c h u n g M e i n e r e i g e n e n h o c h h e i l i g e n V o l l k o m m e n h e i t**! Zu Meinen Ebenbildern habe Ich euch gemacht und gewiss nicht bloß gestaltlich. Nein, auch hier ist das Innere das erste Grundelement; Ich habe euch Mir angeglichen, wie Ich selber innen anzuschauen und wirklich bin!

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 166

Kontext: Ebenbild Erarbeitung
UR durch Jakob Lorber: Die geistige Sonne. Buch 2, Kapitel 54

9 Ich habe ja auch einen unsterblichen Geist in mir, ein Ebenbild Gottes! Wie steht es aber mit solchen Ebenbildern der allerhöchsten Vollkommenheit, so sich die wenigsten nur kaum über die Mittelmäßigkeit emporzarubeiten imstande sind? Die größte Anzahl aber bleibt schon ohnehin unter dem Gefrierpunkt stehen, obschon sie auch ein Ebenbild Gottes ist.

UR durch Anita Wolf: Karmatha - Die geistige Entwicklung Jakob Lorbers, vor seiner Erdemission. 127

11 Das Wichtigste aus allem ist die Gegenüberstehung von Schöpfer und Geschöpf. Letzteres erhält daraus eine der Gottheit entsprechende Gleichheit: das An- oder Ebenbild! Im Werkprinzip sind wir schon am Anfang das Ebenbild geworden; im Geschöpfprinzip sollen wir nach eigener Erkenntnis unser Lebens-Ich Gott angleichen, um auch von uns aus gerechtes Ebenbild zu sein.

UR durch Anita Wolf: Karmatha - Die geistige Entwicklung Jakob Lorbers, vor seiner Erdemission. 127

Kontext: Liebe zur Vervollkommnung
UR durch Jakob Lorber: Robert Blum. Buch 2, Kapitel 245

4 Daher ist denn auch die sogenannte Weltweisheit eine größte Torheit vor Mir; denn was der Mensch mit dem Verstand in hundert Jahren bei aller Mühe kaum erreicht, das gibt dir die rechte Liebe in einer Sekunde. Denn die Liebe bin Ich Selbst im Menschen! Je vollkommener seine Liebe wird, desto entfalteter auch Mein Ebenbild in ihm.

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 4, Kapitel 11D

10 Denn Gott in Seiner Selbstheit ist für den Menschen so lange nichts, bis der Mensch durch die Lehre Gott erkennt und dessen Willen zu seinem höchst eigenen macht durch die Liebe und durch den lebendigsten Willenseifer all sein Handeln und Lassen nur nach dem erkannten allerhöchsten Willen einrichtet. Dadurch erst wird Gottes Ebenbild im Menschen lebendig und wächst und durchdringt bald des Menschen ganzes Wesen. Wo das, da geschieht es dann auch, daß der Mensch in alle Tiefen der Gottheit dringt; denn das Ebenbild Gottes im Menschen ist ein vollkommenstes Ebenmaß eines und desselben Gottes von Ewigkeit.

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 141

Kontext: Festigung der Liebe

148 Kommt einst die Stunde der Bewährung, so muss in euch Meine Kraft verwurzelt sein, dass euer ganz eigenes ‚Es werde‘ imstande ist, in den Werkverlauf nach Maßgabe Meiner Schöpfungsvorshung mit einzugreifen, womit jedes Endziel gesichert ist. A l l e s m u s s w e r d e n: Mein Licht, aus ihm das Leben, aus diesem Meine Kinder und aus ihnen das Ziel! Das sind die vier Haupt-Werden! Alles andere ergibt sich stufenweise von selbst. Die Kraft des Wortes muss in euch ein Leben sein, das im Sinne aller Tagesziele diese eure höchsten Aufgabe erfüllt. Darin ruht die Vollendung und eine Mir im Ebenbilde gleichgemachte Vollkommenheit. Wer das Soll erreicht, erkennt Mich Meinem UR-Sein nach, dem ‚ICH-BIN‘, sowie auch die ‚Offenbarungskleider‘, die Ich zum Heil der Kinder anziehe. Aber ohne demutsvolles Streben gelingt keinem Kind, das ‚Es werde‘ schöpfungswag zu sprechen. Ja, jeder derartige Versuch würde schwerste Lasten mit sich bringen.

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 141

Kontext: wahre Freiheit
UR durch Hans Dienstknecht: Eine Liebesbeziehung der besonderen Art. 11.12.2016, 4

Eine größere Freiheit als in Mir gibt es nicht, denn Ich Bin das Absolute, das alles in sich vereint; also auch die Freiheit. Da ihr aus Mir seid, nach Meinem Ebenbild geschaffen – wenn auch nicht gottgleich, so doch mit vielen Meiner göttlichen Eigenschaften ausgestattet –, tragt ihr auch die Freiheit in euch!

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 141

Kontext: Angleichung durch Freiheit & Liebe
UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 249

173 M e i n W e r k i s t g u t! Ist es das, so bedenkt, dass ihr gerade darin Meine Ebenbilder seid. Die Angleichung an Mich kann vollkommen sein, abgesehen von Meinem Schöpfer-UR-Ich. Die Führung durch Mein Schöpferprinzip zeitigt absolut keine Fesselung. Denn es wäre schöpfungswidrig, machte Ich die Geschöpfe deshalb unfrei, weil Ich sie geschaffen habe. Auf diese Art würde nie ein Tag der Liebe kommen!

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 373

Kontext: richtige Schöpfertätigkeit
UR durch Jakob Lorber: Die Kindheitsgeschichte Jesu. Einleitung

6 Mit dem Auge des Herzens wird man imstande sein, dies Bild zu fassen, aber niemals mit den Augen des Weltverstandes. Die fraglichen Stellen, ohne der Gottheit Jesu nahe zu treten, sondern diese im Glauben des Herzens, der da ist ein Licht der Liebe zu Gott, festhaltend – lassen sich nur zu leicht erklären, sobald man aus dem Herzen heraus rein wird, dass die volle Einnng der Fülle der Gottheit mit dem Menschen Jesu nicht auf einmal, wie mit einem Schlag, sondern – wie alles unter der Leitung Gottes – erst nach und nach, gleich dem sukzessiven Erwaschen des göttlichen Geistes im Menschenherzen, und erst durch den Kreuzestod vollends erfolgt ist; obschon die Gottheit in aller ihrer Fülle auch schon im Kind Jesu wohnte, aber zur Wundertätigkeit nur in der Zeit der Not auftauchte.

514 Für das ‚Von sich aus‘ formte Ich den Grund Meines Planes, in dem zugleich auch Meine Vaterfreude ruht. – **U n d f r e i w i l l i g e L i e b e k a n n M i r d i e s e V a t e r f r e u d e b r i n g e n!**

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 373

Kontext: richtige Schöpfertätigkeit
UR durch Jakob Lorber: Die Kindheitsgeschichte Jesu. Einleitung

6 Mit dem Auge des Herzens wird man imstande sein, dies Bild zu fassen, aber niemals mit den Augen des Weltverstandes. Die fraglichen Stellen, ohne der Gottheit Jesu nahe zu treten, sondern diese im Glauben des Herzens, der da ist ein Licht der Liebe zu Gott, festhaltend – lassen sich nur zu leicht erklären, sobald man aus dem Herzen heraus rein wird, dass die volle Einnng der Fülle der Gottheit mit dem Menschen Jesu nicht auf einmal, wie mit einem Schlag, sondern – wie alles unter der Leitung Gottes – erst nach und nach, gleich dem sukzessiven Erwaschen des göttlichen Geistes im Menschenherzen, und erst durch den Kreuzestod vollends erfolgt ist; obschon die Gottheit in aller ihrer Fülle auch schon im Kind Jesu wohnte, aber zur Wundertätigkeit nur in der Zeit der Not auftauchte.

7 Der leibliche Tod Jesu ist die tiefste Herablassung der Gottheit in das Gericht aller Materie und somit die eben dadurch mögliche vollends neue Schaffung der Verhältnisse zwischen Schöpfer und Geschöpf.

8 Durch den Tod Jesu erst wird Gott Selbst vollkommen Mensch und der geschaffene Mensch zu einem aus solcher höchsten göttlichen Gnade neu gezeugten Kind Gottes, also zu einem Gott, und kann erst also als Geschöpf seinem Schöpfer als dessen vollendetes Ebenmaß gegenüberstehen und in diesem seinen Gott, Schöpfer und Vater schauen, sprechen, erkennen und über alles lieben und allein dadurch gewinnen das vollendete ewige, unzerstörbare Leben in Gott, aus Gott und neben Gott. Dadurch ist aber auch des Satans Gewalt (böser Wille) dahin gebrochen, dass er die vollste Annäherung der Gottheit zu den Menschen, und umgekehrt dieser ebenalso zur Gottheit, nicht mehr verhindern kann.

9 Noch kürzer gesagt: Durch den Tod Jesu kann nun der Mensch vollends mit Gott fraternisieren, und dem Satan ist da kein Zwischentritt mehr möglich; darum es auch im Wort zu den grabbesuchenden Weibern heißt: „Geht hin und sagt es Meinen Brüdern!“ – Des Satans Walten in der äußeren Form mag wohl stets noch bemerkbar sein, aber den einmal zerrissenen Vorhang zwischen der Gottheit und den Menschen kann er ewig nicht mehr errichten und so die alte unübersteigbare Kluft zwischen Gott und den Menschen von neuem wiederherstellen.

10 Aus dieser kurzen Erörterung der Sache aber kann nun jeder im Herzen denkende und sehende Mensch sehr leicht und klar den endlosesten Nutzen des leiblichen Todes Jesu einsehen.

EBENBILD/EBENMAß

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit, 386-387

583 An Wichtiges erinnere Ich: Am Geduldstag sagte Ich, dass Prinzip und Ziel **a u s d e m g a n z e n U R - S e i n** kommen und folglich so zum UR-Sein hinzuleiten haben und dass ihr in eurem Geist- und Seelenwesen, auch nach der Sehnsucht eurer Herzen, die anbildhaften Wesenssubstanzen besitzt, wie Ich sie aus den drei Wesenheiten Priester, Gott und Vater dem Kind- und Jahrwerk überschrieb.

584 Wohl besitze **I c h a l l e i n** die Fülle aller Dinge; doch die euch überlassenen Substanzen – ja, aus denen ihr gemacht seid – sind strukturell in nichts unterschiedlich jenen Mir vorbehaltenen Substanzen. In dieser Hinsicht seid ihr vollkommen Meine Ebenbilder.

585 Doch kein Kind kann im Entferntesten an Meine Stelle treten! Und zu eurem puren Heil bleibt der Unterschied zwischen Schöpfer und Geschöpf bestehen, damit ihr UR-Kinder werdet! Das ist allein durch vollste Anerkennung Meiner Bedingungen auf dem Freie-Wille-Weg und dessen Erprobung zu erreichen! Hättet ihr schöpferische Substanzen aus Meinem Machtprinzip erhalten, könntet ihr mitschaffende Schöpfer werden und würdet nicht nur befähigt sein, selbstständig zu handeln. Doch so wenig sich ein Kind sein Leben selber gibt, sowenig ist es schöpferhaft. Eure Befähigung untersteht Meinen waltenden Bedingungen; sie gelangt aber zur fortgesetzt sich steigenden Seligkeit, je mehr Mir ein Kind seinen Willen opfert.

586 Was Ich als Schöpfer im Prinzip gestalte, kann **I c h a l l e i n** zum Ziele führen! Was zwischen Prinzip und Ziel verankert liegt, wird den Kindern stufenweise überlassen, wie sich die Entwicklung aneinander reiht. In diesem Zusammenhang und je höher jedes steigt, umso vollkommener ist die Verbindung mit Mir herzustellen, und reicht dann die Erkenntnis über Schöpfungstage weit hinaus.